

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1834**

46 (16.11.1834)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-140492](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-140492)

Zeverſches Wochenblatt.

N^o 46. Sonntag, den 16. November 1834.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

1. Daß Se. Königl. Hoh. der Großherzog gnädigst geruhet haben, den zum Großherzoglich-Mecklenburg-Schwerinschen Consul und Handels-Agenten in Brake, ernannten Kaufmann James Groth daselbst, in dieser Eigenschaft anzuerkennen, wird zur Nachricht der Kaufleute und Seefahrer hiedurch bekannt gemacht.

Oldenburg, aus der Regierung 1834, Novbr. 7.
Mugentbecher.

Deltermann.

2. Seit dem Jahre 1817 sind Behuf Schlotung und Aufräumung der in der Nähe von Zever belegenen Tiese bedeutende Vorschüsse aus der Herrschaftlichen so wie aus der Centralhofdienstcasse geleistet worden.

Zur Wiedererstattung dieser Vorschüsse erschien zuerst nothwendig Rechnungen getrennt nach den verschiedenen Tiesen aufstellen zu lassen, und nach geschehener Offenlegung und Examination derselben und Ausmittelung der Interessenten so weit noch nothwendig die Ausschreibung der Vorschüsse verfügen zu können.

Die Rechnungen sind nunmehr aufgestellt, und mit den originalen Belegen in dem Hause des Kirchspielsvogts Dirks hieselbst zur Einsicht der Betheiligten vom 16. bis 30. d. M. ausgelegt, es sind folgende Rechnungen formirt,

- 1) wegen des Feldhauser-Tiefs,
- 2) — — Moor-Tiefs,
- 3) — — Dogge-Tiefs,
- 4) — — großen Moorwarfer-Tiefs,
- 5) — — kleinen Moorwarfer-Tiefs und
- 6) — — Wiebler-Tiefs.

Termin zur Examination der Rechnungen, oder sofern die Interessenten es vorziehen sollten Bevollmächtigte zu erwählen, welche zuvor die Rechnungen und Belegen durchsehen sollten, zur Wahl der Bevollmächtigten ist auf den 4. December d. J. Vormittags 11 im hiesigen Schütting angefezt, in welchem sich alle Interessenten unter der Verwarnung einzufinden haben, daß angenommen werden wird, daß die Nichterscheinenden der Mehrzahl der Anwesenden beitreten.

In dem gedachten Termine werden zugleich den Interessenten die von Großherzoglicher Cammer bereits vor mehreren Jahren bestimmten Grundsätze über die Concurrenz zu den Schlotungs- und Reinigungskosten der Tiese mitgetheilt, so wie über die fernere jährliche Unterhaltung der Tiese beraten werden.

Zever aus dem Amte 1834, Novbr. 9.

Voel.

Chrentraut.

Strandungs-Sachen.

Wegen nachstehend bezeichneter am 25. und 26. October d. J. auf den Watten und am Strande des

Amtes Minsen gefundener Gegenstände, als:

2 Stück Balken a 19 Fuß lang und reichlich $12\frac{1}{8}$ und

$15\frac{1}{4}$ Zoll stark

20 — Balken a 20 Fuß lang u. $12\frac{1}{13}$ u. $15\frac{1}{4}$ Zoll stark

11 — dito a 21 — — — dito — — —

1 — dito a 22 — — — dito — — —

5 — dito a 23 — — — dito — — —

3 — dito a 24 — — — dito — — —

3 — dito a 25 — — — dito — — —

9 — dito a 26 — — — dito — — —

18 — dito a 27 — — — dito — — —

7 — dito a 28 — — — dito — — —

1 — dito a 29 — — — dito — — —

2 — dito a 31 — — — dito — — —

3 — dito a 32 — — — dito — — —

3 — dito a 33 — — — dito — — —

10 — dito a 34 — — — dito — — —

1 — dito a 35 — — — dito — — —

1 — dito a 36 — — — dito — — —

1 — dito a 37 — — — dito — — —

1 — dito a 38 — — — dito — — —

1 — dito a 39 — — — dito — — —

5 — dito a 40 — — — dito — — —

1 — dito a 41 — — — dito — — —

4 — dito a 42 — — — dito — — —

1 — dito a 44 — — — dito — — —

1 — dito a 45 — — — dito — — —

3 — dito a 47 — — — dito — — —

1 — dito a 53 — — — dito — — —

1 — dito a 55 — — — dito — — —

welche sämmtlich gemerkt L. M. K. so wie überdem noch einige unkenntliche Werkzeichen, und auch mitunter annoch mit den Buchstaben J. G. S. bezeichnet.

14 Stück Pföste a $14\frac{1}{2}$ Fuß lang 12 Zoll breit $3\frac{1}{2}$ Zoll dick

11 — dito a $14\frac{1}{2}$ — — — $10\frac{1}{2}$ — — — $3\frac{1}{2}$ — — —

7 — dito a $16\frac{1}{2}$ — — — $10\frac{1}{2}$ — — — 3 — — —

6 — dito a $14\frac{1}{2}$ — — — 9 — — — 3 — — —

1 — dito a $17\frac{1}{2}$ — — — $10\frac{1}{2}$ — — — $3\frac{1}{2}$ — — —

3 — dito a $16\frac{1}{2}$ — — — $11\frac{1}{2}$ — — — $3\frac{1}{2}$ — — —

2 — dito a $15\frac{1}{2}$ — — — $11\frac{1}{2}$ — — — $3\frac{1}{2}$ — — —

2 — dito a 13 — — — $11\frac{1}{2}$ — — — $3\frac{1}{2}$ — — —

1 — dito a 12 — — — $11\frac{1}{2}$ — — — $3\frac{1}{2}$ — — —

1 — dito a 9 — — — 10 — — — 3 — — —

gemerkt R. M.

1 Russ. Balken 41 Fuß $15\frac{1}{4}$ Zoll pl. m.

1 dito dito 31 — — — $15\frac{1}{4}$ — — —

1 dito dito 20 — — — $12\frac{1}{13}$ — — —

1 dito dito 26 — — — $12\frac{1}{4}$ — — —

1 dieb dito 20 — — — $12\frac{1}{15}$ — — —

1 Sparrstoc 40 Fuß lang,

1 Pfoß, 20 Fuß $\frac{3}{7}$ Zoll,

1 großes Wasserfaß,



- 1 kleines lediges Faß pl. m. $\frac{1}{4}$ Tonne,
Etwas Zallig,
11 Stück Bohnensparren,
1 Hausen Brandholz,
Etwas Tau,
1 Schiffsleiter,
1 Treppe,
1 Russ. Balken, 32 Fuß $\frac{14}{14}$ Soll pl. m.
3 dito dito a 20 — $\frac{14}{14}$ — — —
1 Balken a 26 — $\frac{14}{14}$ — — —
1 dito a 31 — $\frac{14}{14}$ — — —
1 dito a 27 — $\frac{14}{14}$ — — —
1 dito a 20 — $\frac{14}{14}$ — — —
2 Russ. Balken a 28 — $\frac{14}{14}$ — — —

werden die etwaigen Eigentümer hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 6 Wochen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Strandgüter in Gemäßheit der Strandungs-Ordnung wird verfahren werden.

— Hoopfiel aus dem Amte Minsen 1834, November 8.

— Hollmann.

— Peeken.

Gestohlene Sachen.

1. In der Nacht vom 29/30 September d. J. sind dem Johann Behrens Melchers zu Großsfiem folgende Sachen, als: 1) 35 Ellen halbweiße Leinwand, welche auf beiden Enden mit blauem Zwirn umnäht war, 2) 2 Bündel Flachs, 3) 1 Paar einnäthige Halbstiefeln, worunter die Sohlen und Absätze mit Hufeisen beschlagen, 4) 1 alter Oberrock von Coating, 5) ein Paar alte weiße Socken, 6) 1 altes buntes Halstuch beinahe weiß, 7) 1 Forke mit 3 Zinken und eichenem Stiel, 8) 1 Unterbettlaken gemerkt J. B. M. und dem Eilert Hinrichs daselbst 1) ein Sacl mit 25 lb Weizenmehl, gemerkt G. W. G., 2) etwa $\frac{1}{4}$ Scheffel türkische Bohnen, 3) eine Mannshose, 4) eine Kinderhose, 5) ein Frauenthut, von braunem baumwollenen Zeuge, 6) eine baumwollene und eine gebrochte leinene Schürze, 7) drei Kinderschürzen von baumwollenem Zeuge, 8) ein Kinderrock von blauem Coating, 9) ein Paar blaubunte Mannssocken, 10) 2 bunte Taschentücher, 11) ein blaubuntes cottonenes Kinderkleid, gestohlen worden.

Es wird daher jedermann vor dem Ankaufe dieser Sachen gewarnt, und werden sämtliche Behörden ersucht, auf diese Sachen genau zu achten, und solche, wie auch deren verdächtige Besitzer im Betretungsfalle anhalten zu lassen.

— Fever am 9. Novbr. 1834.

— Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Fever.

— Schloifer.

— Jaspers.

2. Dem Hajo Dänen Dänken zu Schortens, ist am 27. October d. J. eine Uhr entwendet. Sie hatte ein weißes Zifferblatt mit den Namen Graham London, ein doppeltes Gehäuse von Silber mit einem äußern Gehäuse von gebrantem Horn, und befand sich daran eine silberne Kette mit silbernem Petschaft mit den Buchstaben H. O. O.

Es wird daher jedermann vor dem Ankaufe dieser Uhr gewarnt und werden sämtliche Behörden ersucht,

— darauf genau zu achten, und dieselbe so wie deren verdächtige Besitzer im Betretungsfalle anhalten zu lassen.

— Fever am 9. November 1834.

— Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Fever.

— Schloifer.

— Jaspers.

Convocation.

Diark Johann Willms zu Sengwarden hat durch Vergleich vom 24. November 1832, und in der gerichtlich confirmirten Erbschaftstheilung über den Nachlaß des weiland Hausmanns Diark Johann Willms zu Heddeburg im Kirchspiel Sengwarden, vom 15. März 1834, von seinen 4 Miterben,

- 1) dem Hausmann Johann Willms bei Fedderwarden,
- 2) dem Zimmernann Dönnies Sopken zu Sengwarden, Namens seiner minderjährigen mit Antje Margrethe geb. Willms erzeugten Kinder,
- 3) des weiland Hinrich Kemmers Gerhardses zu Memmhäusen und weiland Ehefrauen Triente Margrethe geb. Willms minderjährigen Sohnes Wermünder, Harm S. Harms und Eibe Javen Tabken zu Accum, und
- 4) der Ehefrau des Eibe Javen Tabken zu Accum, Gretke geb. Willms in ass. mar.,

das zur Nachlassenschaft des weiland Diark Johann Willms gehörige Landgut „Heddeburg“ sub N^o 7 des Erbbuchs von 42 Matten mit Zubehörungen für die Summe von 1800 R Gold zum alleinigen Eigenthume übertragen erhalten.

Auf Ansuchen des Erwerbers Diark Johann Willms wird diese Uebertragung resp. Übernahme des Landgutes Heddeburg hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und werden zugleich alle diejenigen, welche an das obgedachte Landgut Heddeburg aus irgend einem Grunde erworbene dingliche Ansprüche machen können hiedurch aufgefordert, solche in dem auf den

(15.) funfzehnten December 1834

angesehten Termine vor unterzeichnetem Landgerichte durch hieselbst recipirte Anwölbe anzugeben und zu beschleunigen, bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens.

Termin zur Publication des Präclusiv-Beschlusses im Gerichte ist auf den

(20.) zwanzigsten December 1834.

angeseht.

— Kniphäusen, den 5. October 1834.

— Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der
Herrschaft Kniphäusen.

— Schaumburg.

— Lannen.

Concurs.

Nachdem wider die Kinder und Erben des weiland Arbeiters Mickel oder Rickel Janßen zu Fedderwarden, als:

- a) Ariane, Ehefrau des Arbeiters Johann Jacobs Buscher zu Accum,
- b) Edo Weber in Fedderwarden,
- c) Früssmer, Wöttchergesell daselbst, jetzt zu Hoopfiel,
- d) Eibe,

e) Claas und
 f) Rinkel
 am (20.) zwanzigsten September d. J.
 Schulden halber der Conkurs hieselbst erkannt worden
 ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde
 gebracht, und es werden zur Ausführung des Con-
 curses, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende
 Termine angesetzt:

1.) Zur Angabe auf den
 (5.) fünften Januar 1835,
 in welchem Termine alle diejenigen, welche an die
 obgedachten Gemeinschuldern aus irgend einem Grunde
 Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete
 Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei
 Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens
 hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer
 Angaben etwa dienenden Beweisthümer ihren Anga-
 be-Recessen, unter der im §. 40. der Conkurs-Ord-
 nung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch als-
 dann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahr-
 nehmung ihrer Gerechtsame bei diesem Concurse zu
 bestellen haben;

2.) Zur Liquidation auf den
 (21.) ein und zwanzigsten Februar 1835,
 da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen
 bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben,
 in sofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3.) Zur Anhörung des Prioritäts-Ur-
 theils auf den

(11.) elften April 1835, und
 4.) Zum öffentlichen Verkaufe des Con-
 curs-Gutes im Gerichts-Local auf den
 (6.) sechsten Juni 1835,
 Mittags 12 Uhr.

Knipphausen, den 25. October 1834.
 Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der
 Herrschaft Knipphausen.
 Schaumburg.

Lannen.

Testaments-Eröffnung.

Das von dem Wille Christophers zu Sillen-
 stede gemeinschaftlich mit seiner Ehefrau errichtete Privat-
 Testament soll, soweit es den kürzlich verstorbenen Wille
 Christophers betrifft am

(26.) sechs und zwanzigsten Noobr. d. J.
 Vormittags 10 Uhr hieselbst publicirt werden,
 Amt Zever 1834, November 8.
 Zoel.

Vergantungen.

1. Am 17. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen fol-
 gende confiscirte Sachen öffentlich meistbietend auf dem
 Amte verkauft werden

zwei Packen wollenes Garn,
 eine Kiste mit Talglichter, und
 ein Beutel mit Maun.

Amt Zever 1834, Noobr. 5.
 Zoel.

Chrentraut.

2. Am 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr sollen in
 Gerke Simon Gerken Wirthshause zu Rüstingerfel
 48 K confiscirten Schnupftaback

öffentlich meistbietend verkauft werden.
 Amt Zever 1834 Noobr. 4.
 Zoel.

Chrentraut.

3. Der Kaufmann Sagemüller
 in Zever läßt am

(18.) achtzehnten November 1834
 Nachmittags 1 Uhr bei seinem Hause

30 bis 40 Stück fette Kühe, einige
 fette Schweine, 2 braune Grabsül-
 len, einige trächtige Stuten, einige
 Wallache, alte Fäßer zc.

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
 Zever 1834.

J. H. Keling,
 m. n.

4. Der Hausmann Claudy Fremy aus Burhave
 läßt am

(5.) fünften December 1834

Morgens 10 Uhr bei des Wirths Frieße in Zever
 Hause

circa 120 Stück beste Butjadinger Schweine

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
 Zever 1834.

J. H. Keling,
 m. n.

5. Am (27.) sieben und zwanzigsten November
 d. J. präcise 12 Uhr Mittags, wollen die Erben des
 weil. Hausmanns Dike Hinrichs Harken, zu Heppens,
 den beweglichen Nachlaß ihres Erblassers, als:

Gold und Silber, Kupfer, Messing, Zinn und
 geschnittenes und ungeschnittenes Leinen, drei voll-
 ständige Betten, eine holländische Standuhr, fast
 so gut wie neu, ein Schreibepult, und verschiedne
 Tische und Stühle und andere Sachen,

im Sterbehaufe zu Heppens öffentlich meistbietend auf
 Zahlungsfrist verkaufen lassen; wozu Kaufliebhaber hie-
 durch eingeladen werden.

Zever, den 12. Noobr. 1834.

H. Buscher,
 m. n.

6. Der Kaufmann J. F. Campen zu Carolinen-
 fel, beabsichtigt am Sonnabend den

(22.) zwei und zwanzigsten November 1834

Nachmittags 1 Uhr, seine sämmtlichen Brennerey-Ge-
 räthschaften, als:

1 kupfernen Kessel, 1174 Quartier, 1 dito Helm
 24 Quartier, und 1 dito Trommel 55 Quar-
 tier haltend, 1 kupferne Schlange von 6 Gängen,
 6 Kupen, mit 3 eisernen Bändern, jede über
 700 Quartier haltend, 1 Wärmwärmer mit 2 eiser-
 nes Bändern, 1 neues Kühlfaß mit 4 eisernen
 Bändern, 1 große Pumpe mit gehendem Werk,
 sodann mehrere Rinnen u. s. w.,

in seiner Wohnung öffentlich verkaufen zu lassen, wozu
 Liebhaber eingeladen werden.

Wittmund, den 10 Noobr. 1834.

Ditmanns.



Verpachtungen.

1. Herr Hauptmann Berzma zu Dykhausen, als Curator des Hans Hinrich Berhusen zu Tichelboo, will das von Letzterm bewohnte zur Tichelboo belegene Wohnhaus und Garten nebst Brauerei und Schenkwirtschaft auf 3 Jahre, Mai 1833 anfangend, am Donnerstage den

(20.) zwanzigsten November d. J. Nachmittags 1 Uhr in der Wohnung des Gastwirths Nicks zu Gödens meistbietend verpachten lassen, wozu Liebhaber hiedurch eingeladen werden.

Gödens, den 10. November 1834.

Greiff, G. B.

2. Des weil. Dnke Behrens Janßen Tochter zugehörige Haus nebst Garten, zum Sect.-Noostergroden belegen, will ich, am

(22.) zwei und zwanzigsten d. M. in Martin Harms Lührs Wittwe Wirthshause zum Grildummerfel meistbietend verheuern.

H. C. Christophers.

Notifikationen.

1. Von den Kaufgeldern des Diaconat-Gebäudes sind die Zinsen zu 139 ₰ 48 Gr. gegen 3½ Procent Zinsen zu belegen.

W. Jark,

Provisor der Predigerbesoldungs-Casse.

2. Gegen sichere Hypothek und 5 Procent Zinsen, habe ich 400 ₰ Gold Pupillengelder zu belegen.

Sever 1834, Novbr. 4.

Joh. Terbeck.

3. 4000 bis 5000 ₰ in einer oder in getrennten Summen sofort, und um Weihnachten d. J. 800 ₰ habe ich zu 4 Procent Zinsen in Commission zu belegen.

Sever, den 6. November 1834.

H. Buschsz.

4. Warnung.

Verschiedene Personen erlauben sich über meine Winterfrucht bei Großwarfen zu gehen. Ich werde von heute an genau darauf achten lassen wer dies fernerhin thut, und auf Bestrafung resp. Schadenersatz anhalten.

Sever 1834.

W. C. Wöfken.

5. Ich habe das Haus, welches von dem Schneidemeister Schmidt bewohnt wird, auf Mai 1835 zu vermieten.

Sever.

F. P. Siefken.

6. Zu Verkaufen.

Mehrere oculirte Rosenstämme von 5 bis 6½ Fuß Höhe bis zur Krone, von den vorzüglichsten Rosensorten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

7. Ich verlange auf Ostern oder Mai einen Lehrling zu meiner Profession.

Whippelzer - Altendeich 1834.

J. Riffles, Schmiedemeister.

8. Ich erhielt in diesen Tagen eine Sendung ganz frisch fabricirten Jagdpulvers von vorzüglicher Stärke, und verschiedenem Korn, worunter auch eckiges blankes Pulver befindlich ist, wovon ich bei Fäbern und Kleinigkeiten billig verkaufe.

Sever 1834.

Wächner, Rüstmeister.

9. Der Zev. Tafel-Kalender ist fertig und unter den gewöhnlichen Bedingungen bei mir zu haben. Metteker.

10. Mein an der Ros-Marienstraße stehendes, zur Zeit von mir selbst bewohnt werdendes Haus, wüßte ich nebst meinem großen Garten, bei der sogenannten Strohhütte belegen, Mai 1835 anzutreten, je eher je lieber zu verheuern. Liebhaber wollen sich bei mir einfinden und zu contrahiren suchen.

Sever, den 5. November 1834.

J. H. Heinken.

11. Es steht ein guter Fruchtwieher und eine complete Grümühle zu verkaufen bei Johann Thomis Dnne, zu Hohenkirchen.

12. Neue gute Stuhlkrüschchen, in großen Bündeln, zu einem billigen Preise, bei

Sever 1834.

Joseph Lehmann.

13. Ich habe ein Häuslingshaus nebst 2 Matten Land welches von D. Janßen Tafenberg bewohnt wird einzeln oder zusammen zu verheuern.

Biallerns 1834.

J. Jka Ummen, Schmiedemeister.

Aufforderung zur Mildthätigkeit für die durch Feuer verunglückten Bewohner Greußen's.

Bei einem heftigen Sturme brach in der Nacht zum 17. October in Greußen (einer kleinen Stadt im Sondersbüschschen, 7 Stunden von Weimar,) Feuer aus, und 260 Wohnhäuser, nebst 300 Nebengebäuden u. gefüllten Scheuern, waren in wenigen Stunden ein Raub der Flamme. — *Angeltung* war kaum zu denken, weil sich das Feuer binnenkurzer Zeit nach allen Richtungen hin verbreitet hatte, so daß ein großer Theil der bereits auf Wagen geborgenen Effecten und Mobilien in den Straßen vom Feuer ergriffen wurde, und die Pferde nur noch durch Zerschneiden der Zugstränge gerettet werden konnten. Die Noth, in welche die unglücklichen Bewohner Greußen's versetzt worden sind, ist gränzenlos, indem zwei Drittheilen derselben von Wäsche und Kleidern nur das geblieben ist, was sie eben auf dem Leibe trugen, als sie auf den Feuerruf ihren Mitbürgern zu Hülfe eilten; viele sind nur halb nackt den Flammen entkommen. Die noch stehenden wenigen Häuser sind kaum hinreichend gewesen, den vierten Theil der Unglücklichen aufzunehmen. Die übrigen haben in der von der Flamme verschont gebliebenen Kirche und sogar in einigen Erbegräbnissen auf dem vor der Stadt liegenden Gottesacker ein Obdach gesucht!

Der laute Hülferuf dieser Unglücklichen ist an uns alle, nah oder fern, gerichtet; und es bedarf für die biedereren Bewohner meiner lieben Vaterstadt und deren Umgegend nur noch der Anzeige, daß die

Redaction dieses Blattes,

zur Uebernahme und weiteren Besorgung von mildthätigen Gelbbeiträgen sich bereit erklärt hat.

Ich aber werde nicht verfehlen, den richtigen Empfang der Gelder, von der Ortsobrigkeit in Greußen beschefniget, durch das Seversche Wochenblatt zur öffentlichen Kunde zu bringen.

Weimar im October 1834.

Dr. Ludwig Kunze, Professor.

(Hiebei eine Beilage.)

Notifikationen.

1. Der Herr Regierungsrath Jürgens, in Oldenburg, will sein an der St. Annen - Straße hieselbst belegenes Haus, nebst einer dahinter befindlichen geräumigen Scheune und etwas Gartengrund, welches zur Zeit von der Frau Secretairin von Harten bewohnt wird, von Mai 1835 ab an, unter der Hand verheuern, auch hat derselbe noch einige beim s. g. hölzernen Wammis und am Fußpfade nach Wiefels belegene Aecker, welche zu Gartenfrüchten benützt werden, heuerlich abzustehen. Liebhaber zu dem einen oder andern wollen sich auf der Dresche melden, woselbst sie das Nähere erfahren können.

Jever 1834, Novbr. 13.

2. Bereits in Besitz eines Theils, meiner in Hamburg eingekauften Waaren, welche in den neuesten Pug- und Mode - Waaren bestehen; empfehle ich diese unter Zusicherung der billigsten Preisstellung hiedurch angelegentlichst.

Jever 1834, Novbr. 16.

M. B. Schomann.

3. Ich werde die Kleidermacher - Profession meines sel. Mannes durch einen geschickten Gesellen fortsetzen lassen und bitte unter Versicherung guter Arbeit, prompter Bedienung und billiger Preisstellung um recht vielen Zuspruch. Meine Wohnung ist im Hopfenzaun neben dem Hause des Schlächters J. Degen.

Jever 1834.

Wittwe Geilfuß, geb. Kluck.

4. Mein aus zwei Wohnungen bestehendes neues Häuslingshaus, Kiesau genannt, mit Gartengrund, bei Abbichenhausen, (Kirchspiel Schortens) habe ich nächsten Mai anzutreten, zu vermieten. Mein Heuermann Abraham zu Abbichenhausen, giebt weitere Nachricht.

Jever, den 13. November 1834.

Joh. Fr. Jaspers.

5. Es ist noch ein Manns- und Frauen - Sitz in der Jever'schen Kirche zu verheuern. Man kann sich deshalb auf der Dresche melden.

Jever 1834.

5. Es sind 100 \mathcal{R} hiesiger Kanzel - Kapitalien, sofort in Empfang zu nehmen, zinslich auszuleihen, und wolle man sich desfalls bei dem Kirchspiels - Rechnungsführer Freese hieselbst melden.

Sillenstede, den 12. Novbr. 1834.

7. Es wird auf Ostern oder Mai einen Lehrling gesucht, der Lust hat die Schmiedeprofession zu erlernen. Nachricht im Jev. Int. - Comtoir.

8. Ich will mein Häuslingshaus zu Depenhäusen, das rothe Haus genannt, mit oder ohne etwas Land, Mai anzutreten verheuern. Man wende sich baldigst an mich.

Depenhäusen 1834.

Johann Freese.

9. Ich will mein Haus welches von der Frau Wittwe Rudolphie bewohnt wurde, an der Mühlenstraße gelegen, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer nebst Küche, auf Mai 1835 anzutreten, auf ein oder mehrere Jahre unter der Hand verheuern.

Jever 1834.

B. Wilken.

10. Der Herr Regierungsrath Jürgens will seinen am Lettenser Tief belegenen Garten, welcher bisher von dem Herrn Cantor Minssen benützt worden, von Mai 1835 ab an, unter der Hand verheuern, und können etwaige Liebhaber auf der Dresche das Nähere erfahren.

Jever 1834.

11. Diejenigen Mitleser, welche noch von frühern Jahren als auch von diesem Jahre an die Schullehrer - Besessenschaft schulden, wollen diese ihre Schuld in Zeit von 14 Tagen an mich entrichten. Nach Verlauf dieser Frist werde ich gegen die Restanten klagend verfahren müssen.

Dorff 1834, Novbr. 13.

F. Garstens.

12. Die in Leipzig und Hamburg eingekauften Waaren empfehle ich unter Zusicherung möglichst niedrig gestellten Preisen ganz ergebenst.

Jever 1834.

J. L. Lehrhoff.

13. Gesmaart westindisches und gefalft amerikinisches Witsfohlleder, letzteres durch besonders billigen Einkauf, unter dem gewöhnlichen Preise, hiesiges Sohl und Stableder, sehr schönes kerniges braunes Rindleder auswärtiger Fabrik, ächte Corduane und Schaafleder in Farben, von welchen allen ich augenblicklich eine Auswahl bietendes Lager habe und noch ansehnliche Zusendungen erwarte, empfehle ich bei billiger Preisstellung gegen comptant zur gefälligen Abnahme.

Jever am 12. Novbr. 1834.

E. F. Dnken.

14. Dieser Tage bezog ich aus den besten Fabriken Manufactur - Waaren, als: Tuch, Callmuck, Boy, Flanell, Barchent, Schirting, u. mehrere moderne Artikel, die ich meinen geehrten Handlungsfreunden zu äußerst billigen Preisen empfehle.

Uebrigens habe ich zu bemerken, daß ich fortwährend Producte aller Art gegen annehmliche Preise in Tausch oder gegen comptant einkaufe.

Jever im Novbr. 1834.

Seymann Ahrens,
am Neuenmarkte.

15. Wer ein Haus mit 3 bis 4 Stuben und Schlafkammern und den dahin gehörenden Bequemlichkeiten auf künftigen Maitag zu einem billigen Preise zu vermieten hat, melde sich bei dem Schreiber G. W. Dittmanns.

Jever 1834, Novbr. 10.

16. Zwei Frauen - Sitze in dem ehemals Garlich'schen - Stuhle in der hiesigen Stadtkirche habe ich zu vermieten.

Jever.

H. Buscher.

17. Das vom Stelmeyer Schwoon bewohnt werdende Haus ist noch auf kommenden Mai unverheuert. Liebhaber wollen sich deshalb gefälligst bald melden.

Hookfiel 1834, Novbr. 13.

H. J. Lubinus.

18. Heute, Sonntag den 16. November Lanzmusik. Es wird bemerkt, daß auch Abendessen auf Verlangen verabreicht werden kann.

E. L. Janssen, im Blumenhofl.

19. Der Pakenfer Armenknabe Johann Anthon Abels, 13 Jahr alt, ist seinem seitherigen Brodwirthe, Conrad Janßen im Kirchspiel Waddewarden, wiederum seit dem 2. September d. J. entlaufen, ohne daß die Special-Armeninspektion zu Pakens seinen Aufenthalt bis jetzt hat auskundschaften können. Sie ersucht daher einen jeden, der mit dem gegenwärtigen Aufenthalte des Knaben bekannt ist, davon dem Armenvater Johann Ahmels Janßen zu Hooßtel gefälligst Anzeige machen, oder auch den Knaben auf Kosten der hiesigen Armen-casse, hieher transportiren zu wollen.

Pakens aus der Special-Armeninsp. den 12. Nov. 1834.
Fr. Verlage.

20. Neue Ellen = Waaren.

Unsere in Hamburg eingekauften Manufactur = Waaren haben wir erhalten und bereits geordnet. Es befinden sich darunter viele neue und moderne Sachen.

Wir bitten daher unsern geehrten Gönnern uns gütigst mit ihrem Besuche zu beehren um sich von der Schönheit und Billigkeit der Waaren zu überzeugen.

Um mit Lustre = Merinos aufzuräumen verkaufen wir solche pr. Elle zu 13 gr.
Feber im Nov. 1834.

Gebrüder Feilmann.

21. Nachdem die gegenwärtigen Besitzer der Kirchenstühle und Grabstellen vorher wegen eines neu anzufertigenden Registers vorgeladen worden, wird dies darauf angefertigte Register zur Einsicht der Interessenten in Martin Ahlrichs Wirthshause zu Sandel 14 Tage vom 9. bis 23. November niedergelegt. Es werden die Interessenten hierdurch aufgefordert ihre etwaigen Einreden innerhalb dieses Zeitraums dem Kirchenvorstand kund zu thun widrigenfalls das Register als völlig richtig wird angesehen werden.

Sandel Novbr. 2. 1834.

Der Kirchenvorstand

Doel. Schauenburg, Pastor. Nienitz,
Kirchspielsvoigt.

22. Es wird ein Bäckergehilfe, der in diesem Geschäft hinlänglich erfahren ist, sogleich gewünscht. Nähere Nachricht ertheilt das Fev. Intell. Comtoir.

23. Das von Eufe H. Eufen Wittve bewohnte Haus nebst Gartengrund, am Wüppelsser = Altendeiche gelegen, habe ich auf Mai 1835 anzutreten, zu verheuern, wozu Liebhaber sich bei mir einfinden wollen.

Wüppelss, den 4. November 1834.

Fronke H. Frps.

24. Am Martini = Markttage sind im Wirthshause des Carl E. Hinrichs im goldenen Anker zu Feber ein Paar hirschlederne Finger = Handschuh, welche dem Hausmann G. Kirchhoff in Warden gehören, weggenommen, vielleicht aus Versehen mit andern Sachen verpackt. Um Zurückgabe dieser Handschuh wird sehr gebeten.

25. Einem geehrten Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß gegen einen billigen Preis stets fettes Ochsen- und Rindfleisch bei mir zu haben ist. Auch bringe ich mein Fabrikat von gegossenen und gegozogenen Lichtern bestens in Erinnerung, mit dem Bemerkten, daß ich Talg gegen Lichter in Tausch annehme.
Feber, den 6. Novbr. 1834.

Jacob Jonas.

26. Wir bringen hierdurch zur Kunde eines geehrten Publikums, daß wir von unserer Geschäftsreise wieder zurück gekommen sind, und unser Lager wie gewöhnlich, im Schütting aufgestellt haben, wo wir einen zahlreichen Besuch entgegen sehen.

Feber, den 4. November 1834.

G. D. Bellini et Comp.

27. Die Vorsteher der Schuster-Zinnung in Feber sehen sich veranlaßt, Eltern und Vormünder, darauf aufmerksam zu machen, daß nach § 100 der Landesherrlichen Verordnung vom 28. Januar 1830 über die Einrichtung des Handwerkswesens und nach den untern 13. September 1834 genehmigten Zinnungsartikeln alle bei einem Meister auf dem Lande welcher nicht Mitglied der neu errichteten Zinnung ist, in der Lehre gestandenen Lehrlinge wenigstens noch ein Jahr bei einem Meister an einem Orte, wo eine Zinnung besteht, lernen müssen, bevor sie frei gesprochen d. h. für Gesell erklärt werden können.

Eltern, Vormünder u. werden daher den Vortheil leicht einsehen, welcher ihren Kindern und Mündeln durch die Abgabe derselben in die Lehre bei zünftigen Meistern zugesichert wird.

Feber im November 1834.

Die Vorsteher der Schuster-Zinnung,
Grüttemeyer und Reichmann.

28. Unterzeichneter hat mehrere Sorten seine Kessel abzugeben und offerirt solche um damit schnell zu räumen, den Scheffel zu 8 bis 12 Grote Courant.
Klein-Waddewarden.

Carl von Tungen.

29. Vor 7 Wochen ist mir ein Schaafbock zuge laufen, der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Kosten bei mir wieder erhalten.

Peter Taddicken, zu Grimmen.

30. Dem Hausmann Hellmerich Tannen Hellmerichs zu Elmshausen, im Kirchspiel Waddewarden, ist am verwichenen Feverschen Martini = Markttage vom Marktplatz ein schwarzbunter Dohse entkommen.

Wer diesen Dohsen zurückbringen oder zur Wiedererlangung dienliche Nachricht geben kann, wolle sich an den Eigenthümer oder an den Wirth Carl E. Hinrichs an der Schlacht in Feber melden; es wird ein angemessenes Trinkgeld zugesichert.

31. Winter-Concerte. Für die Musikfreunde der Umgegend von Feber macht die Direction noch besonders bekannt, daß die diesjährigen Winterconcerte auf: den 26. November, 10. und 25. December, 7. und 21. Januar, 4. und 18. Februar, 4. und 18. März, Abends 6½ Uhr angefezt sind.

Geburts = Anzeige.

Am 10. November wurde meine liebe Frau von einem Mädchen glücklich entbunden.
Feber 1834.

Preibisius, Goldschmidt.